

## „Wider dem Gänsebraten“

Erstmals wieder seit 2010 führte der Landessportbund Thüringen unter dem Titel „Wider dem Gänsebraten“ sein „legendäres“ Fußballturnier mit Mannschaften aus dem Thüringer Landtag, den Ministerien und von Sportorganisationen selbst am 16. Dezember in der Erfurter Thüringenhalle durch.

Nach dieser langen Fußballabstinenz war es sehr erfreulich, dass sich fünf teilnehmende Mannschaften gefunden hatten, um die Tradition der sportlichen Vergleiche wieder aufleben zu lassen. Darunter war auch eine Mannschaft unserer LINKEN Landtagsfraktion. Weitere Teilnehmer waren die Thüringer Staatskanzlei, der Thüringer Fußballverband, die CDU-Landtagsfraktion und der Landessportbund Thüringen. So hatte am Ende jede Mannschaft vier Spiele zu absolvieren. Dem einen oder anderen Spieler (oder auch Spielerin) merkte man schon die wohl fehlende Spielpraxis an. Diese wurde aber durch kämpferischen Einsatz ausgeglichen. Hervorzuheben ist, dass unsere Mannschaft neben der des Landessportbundes die einzige war, die in jedem Spiel als gemischte Mannschaft aufgelaufen



ist. Nach großem Einsatz musste die LINKE dieses Mal die spielerische Überlegenheit der anderen Mannschaften anerkennen und dem Trainingsrückstand Tribut zollen. Das soll sich aber nach dem Willen aller Beteiligten im nächsten Jahr ändern.

Sieger wurde nach spannenden Spielen die Mannschaft des Thüringer Fußballverbandes, gespickt mit ehemaligen erfolgreichen Spielern von Rot-Weiß Erfurt (Anm., vielleicht soll-

ten sie die derzeitige Mannschaft unterstützen), vor der Thüringer Staatskanzlei und der CDU-Landtagsfraktion.

In gemütlicher Runde im Haus des Thüringer Sports endete ein erfolgreicher Nachmittag mit der Gewissheit einer Wiederholung im nächsten Jahr. Mein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

*Knut Korschewsky, sportpolitischer Sprecher der Linksfraktion* ■

## Alternative 54 e.V. spendete 2016 mehr als 89.000 Euro

Die Alternative 54 Erfurt e.V., der Verein der Landtagsabgeordneten der Fraktion DIE LINKE, hat im Dezember an weitere 26 Vereine Spenden in Höhe von insgesamt 10.100 Euro ausgereicht. Wie die Vorsitzende des Vereins, die Abgeordnete Diana Skibbe, informierte, wurden damit in diesem Jahr insgesamt 233 Projekte und Vor-

haben Thüringer Vereine und Verbände finanziell unterstützt. „Dabei liegen unsere Schwerpunkte nach wie vor in der Hilfe für die Kinder- und Jugendarbeit, der Förderung von Initiativen im kulturellen und sportlichen Bereich sowie der nachhaltigen Begleitung sozialer Projekte“, sagte Diana Skibbe. So wurden im Dezember z.B. die Jugendarbeit

des Feuerwehrvereins Orlamünde, ein Theaterprojekt des Jenaer Vereins Lesesezeichen, die Teilnahme an Weltmeisterschaften des Rollschnelllaufvereins RSV Blau-Weiß Gera sowie die Anschaffung von Trainingsbekleidung und Sportmaterialien des SV Wacker 04 Bad Salzungen unterstützt.

Aus Protest gegen die automatische Diätenerhöhung nach Artikel 54 der Landesverfassung – eine Klage der Fraktion war leider nicht erfolgreich – haben im Jahr 1995 die Landtagsabgeordneten der PDS den Verein Alternative 54 Erfurt e.V. gegründet, der Gelder aus den Diäten-Erhöhungen als Spenden gemeinnützigen Vereinen, Initiativen und Projekten zukommen lässt.

Seit Gründung des Vereins vor 21 Jahren wurden mehr als 1.156.821 Euro aus den Abgeordneten-Diäten gespendet. ■

## Für Gesundheitssport-Projekt

Einen Förderscheck der Alternative 54 über 300 Euro überbrachte der Landtagsabgeordnete Frank Kuschel (DIE LINKE) am 12.12.2016 dem Karateverein Dröbnitz e.V. in Blankenhain. Mit dem Geld wird das Projekt Gesundheitssport des Vereins unterstützt. Eine spezielle Trainingsgruppe vor allem für Späteinsteiger, Ältere und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen widmet sich dem Kenko Kempo Karate.

Die gesundheitsorientierte Kampfkunst verbindet das Training traditioneller Techniken aus dem Karate und verwandter Kampfkünste mit Übungen zur Konzentration und Harmonisierung der Energie, die vor allem aus dem Qi Gong und dem Tai Chi stammen. Frank Kuschel, der den Verein seit 2007 unterstützt, konnte sich beim Training vom großen Engagement der Teilnehmerin-



nen und Teilnehmer, die älteste Karate-sportlerin des Vereins ist über 70, überzeugen. Das spezifische Training und die besondere Zielgruppe verlangen gut ausgebildete Übungsleiter. Mit Unterstützung der Alternative 54 hatte sich im vergangenen Jahr ein Mitglied des Karatevereins Dröbnitz zum Übungsleiter B Präventionssport des Deutschen Olympischen Sportbundes qualifiziert.

Foto: Frank Kuschel übergibt einen symbolischen Förderscheck der Alternative 54 an den Vereinsvorsitzenden Michael Eberhardt (re.) und Trainer Stefan Wogawa. ■

## Nebenbei NOTIERT

von Annette Rudolph

### Stefan sei Dank

Seit Jahren war Stefan Wogawas Kolumne unter der Rubrik „Nebenbei notiert“ und früher „Das Letzte“ eine feste Größe auf dieser Seite des Parlamentsreports der LINKE-Landtagsfraktion. Und, wie uns immer wieder bestätigt wurde, eine sehr gern gelesene. Stefans „spitze Feder“, mit der er politische Nebensachen, die aber eigentlich oft Hauptsachen waren, auf den berühmten Punkt brachte, werden wir vermissen, denn zu Jahresbeginn hat er eine neue Tätigkeit beim Sozialministerium aufgenommen.

Auch dort wird er in dieser und jener Form in die Öffentlichkeit wirken. Der Landtagsfraktion gehörte er seit 1999 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an. Dass wir 2015 auch seine Promotion mit ihm feiern konnten, sei ebenfalls und nicht nur „nebenbei notiert“.

Mir bleibt nur, Dank zu sagen für seine stets verlässliche, selbst aus dem Urlaub heraus pünktlich vor Redaktionsschluss und in bester Qualität abgegebenen Beiträge. Ich kann mich nur an ein oder zwei Fälle erinnern, wo es Stefan dann doch nicht möglich war, „zu liefern“. Ich dachte, da lag er im Fieber zuhause. Dass wir auch künftig nicht völlig auf seine „Handschrift“ verzichten müssen, er bei passenden Gelegenheiten mit Gastbeiträgen aufwarten lässt, das hat er versprochen.

Aber was wird nun mit unserem „Nebenbei notiert“? Komplett darauf verzichten, nein, das ist keine Option, meine ich und will versuchen, die Rubrik aufrecht zu erhalten. Die Themen liegen ja eigentlich auf der Straße. Politik vergaloppiert sich immer wieder, Protagonisten schießen übers Ziel hinaus. Manches ist zum Schmunzeln, vieles aber schlicht ärgerlich oder unterirdisch, gehört angefasst und aufgespießt. In diesem und in Stefans Sinne machen wir weiter und laden Ambitionierte herzlich ein, sich an dieser Stelle mit einzubringen. ■

## IMPRESSUM

Der LINKE PARLAMENTSREPORT erscheint auf den Seiten 5 bis 10 in UNSERE NEUE ZEITUNG.

### Herausgeber:

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt.

### Redaktion:

Annette Rudolph (V.i.S.d.P.)  
Telefon: 0361 - 377 2325; Fax: 0361 - 377 2321  
E-Mail: rudolph@die-linke-thl.de  
Internet: www.die-linke-thl.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion des PARLAMENTSREPORTS keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen ist ausdrücklich erwünscht.